

## **Kraftakt für Abwehr und Angriff**

Handball-Landesliga: TSV Wietzendorf zwingt den Tabellenführer MTV Eyendorf mit 28:24 in die Knie (Böhme-Zeitung)

Mit einem hart erkämpften 28:24 (12:10) rangen die Spieler des TSV Wietzendorf den Tabellenführer der Handball-Landesliga, den MTV Eyendorf, nieder. Von Beginn an zeigten die Spieler von Trainer Bernd Otte, wie sie den favorisierten Gast besiegen wollten: mit aggressiver Abwehrarbeit und enormem körperlichen Einsatz im Angriff. Das funktionierte in den ersten zwölf Minuten hervorragend. Jannik Hestermann eröffnete in der 2. Minute eine kleine Serie, die bis zum 5:0 hielt. Erst in Spielminute 13 schaffte es der MTV Eyendorf durch Max Borstelmann, den ersten Ball im Wietzendorfer Netz zu versenken. Bis dahin wirkte Eyendorf abwesend und ließ sich von den wie aufgedreht spielenden Wietzendorfern ein ums andere Mal überrennen, austricksen oder einfach ausspielen. Trainer Ottos Gesicht zeigte Zufriedenheit, aber auch ein wenig Skepsis, denn er wusste, dass sein Gegenüber Karl-Uwe Bernd sich dieses Spiel nicht länger ansehen würde. Doch auch eine Auszeit half Eyendorf nicht sofort weiter.

Wietzendorf zeigte Durchschlagskraft und Siegeswillen. Hestermann traf zum 6:2, obwohl ihm ein Gegner regelwidrig an den Hals griff. Das 9:3 war ein sehenswerter Heber von der Außenposition durch Dennis Brammer. So setzte sich der TSV scheinbar uneinholbar ab. Dann jedoch schlichen sich Ballverluste beim Abspiel und viele technische Fehler ein. Jede Menge vermeintliche hundertprozentige Chancen wurden zudem vergeben.

Das schien für Eyendorf ein Signal zu sein, endlich eine Aufholjagd zu starten. Dabei kam ihnen eine der vielen Zeitstrafen, diesmal gegen Wietzendorf, zu Hilfe. Innerhalb weniger Minuten schmolz der Rückstand aus Eyendorfer Sicht auf den Halbzeitstand von 10:12.

Im zweiten Abschnitt war es Fabian Witthöft vom MTV, der bei den vielen mitgereisten Fans aus Eyendorf Hoffnung aufkeimen ließ, als er zum Anschlusstreffer (11:12) einnetzte. Wietzendorf wurde ein wenig nervös, ließ aber einen Ausgleich nicht zu. Bis zur 34. Minute war zumindest ein erneuter Drei-Tore-Vorsprung (15:12) durch Lars Worthmann hergestellt.

Wietzendorf verhielt sich in dieser Spielphase allerdings sehr geschickt, wühlte im Angriff, packte in der Deckung kräftig, aber nie unfair zu und ließ nur wenige Torchancen aus. So zogen sie bis zur 45. Minute auf 21:18 davon. Eyendorf versuchte alles, um das Spiel noch einmal zu kippen – vergeblich. Da halfen auch verworfene Siebenmeter von Wietzendorf nicht, da auch Eyendorf dank der ausgezeichneten Leistung von Strafwurftöter Torsten Kohlmeyer nicht jeden Siebenmeter verwandelte. Letztlich stand ein eindeutiges 28:24 auf der Anzeigetafel, und die Fans in der gefüllten Halle in Wietzendorf konnten jubeln.

TSV: Torsten Kohlmeyer, Michael Lütjens – Mirco Prüser, Jannik Hestermann (6), Sven Timme, Lars Worthmann (6), Malte Lütjens (4), Dennis Brammer (8), Jens Wrogemann (2), Niklas Hestermann (1), Timo Holzgreffe (1).